



# **Schulinternes Curriculum**

## **Wirtschaft/Politik**

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I  
Gymnasium  
in NRW**

**Oktober 2019**

**Erprobungsstufe 5 und 6  
G9**



**Schulinterner Lehrplan Städtisches Gymnasium Leichlingen Wirtschaft/Politik Sek. I**

**Inhalt**

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben**
  - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel**
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**



## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

*Abschnitt ist in Bearbeitung*

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

Das Fach Wirtschaft/Politik wird am SGL in den Jahrgangsstufen sechs, sieben, acht und zehn mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. Durch die Einführung des Modells zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens (Dalton) entschied sich die Fachschaft Sozialwissenschaften dafür, dass der vorhandene Stundenumfang in den jeweiligen Jahrgangsstufen epochal unterrichtet werden sollte. Diese Entscheidung ergab sich aus dem Umstand, dass für einen zielgleichen, jedoch binnendifferenzierten Lernprozess, in dem auch selbstständige Arbeitsprozesse über eine Unterrichtsstunde hinweg gefördert werden sollten, unter epochaler Unterrichtsorganisation ein funktionaleres Verhältnis zwischen Klassenunterricht (drei Stunden) und Daltonstunden (eine Stunde) besteht. Darüber hinaus lassen sich in diesem unterrichtlichen Setting unterschiedliche Aufgabentypen in den Lernprozess besser integrieren und die Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler können in dieser Form der Unterrichtsorganisation besser durch die Lehrperson gewürdigt werden.

### **2.1. Unterrichtsvorhaben**

Die nachfolgende Übersicht stellt die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dar. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen in den Übersichtsrastern werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf eine denkbare Sequenzierung mit entsprechenden Bezügen zum gegenwärtig genutzten Lehrwerk, Hinweise zur inhaltlichen Gestaltung selbstständiger Lernprozesse und mögliche Überprüfungsformate für die erworbenen Kompetenzen ausgewiesen.

Der festgelegte Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



**Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe**

**Jahrgangsstufe 5/6**

**Unterrichtsvorhaben I:**

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsreich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Verbindungen zwischen politischen Kontexten und der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen – Kapitel 3, S. 64-65
- II. Kinderparlament als Form demokratischer Beteiligung für Kinder und Jugendliche – Kapitel 3, S. 78-79
- III. Wahlen in der Gemeinde als Form demokratischer Beteiligung – Kapitel 3, S. 70-71

IV. Prozess der kommunalen politischen Auseinandersetzung am Beispiel des Rad-schnellwegs durch Bottrop – Kapitel 3, S. 76-77

**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

- Erstellung einer digitalen Präsentation zur eigenen Gemeinde – Hinweise diesbzgl. Kapitel 3, S. 66-67
- rollengebundene Vorbereitung auf eine Pro-Kontra-Diskussion – beispielhaft Kapitel 3, S. 79
- Erstellung eines Flyers zur Erklärung der Kommunalwahl – Hinweise diesbzgl. Kapitel 3, S. 70-71
- Vorbereitung auf ein Rollenspiel zu einer Sitzung im Verkehrsausschuss – Hinweise diesbzgl. Kapitel 3, S. 76-77

**Mögliche Kompetenzüberprüfungen:**

- Beurteilung und Bewertung der Präsentationsfähigkeit
- kriteriengeleitete Beurteilung und Bewertung der Teilnahme an einer/m Pro-Kontra-Diskussion/Rollenspiel
- Beurteilung und Bewertung eines entwickelten Flyers zur Kommunalwahl

**Hinweise:**

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

**Zeitbedarf:**

ca. 6 Std.

**Jahrgangsstufe 5/6****Unterrichtsvorhaben II:**

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Jeder Mensch hat Bedürfnisse – Kapitel 4 S. 84 – 91
- II. Wirtschaftlich Handeln: was bedeutet das? – Kapitel 4 S. 92 – 100
- III. Unternehmen in der Wirtschaftsregion NRW am Beispiel von Köln und dem Ruhrgebiet – Kapitel 4 S. 101 – 103

**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

Einen Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben erstellen und anhand einer Statistik vergleichen (in Anlehnung Kapitel 4 S. 94 - 95)

Internetrecherche zu Unternehmen in Köln/Ruhrgebiet (in Anlehnung Kapitel 4 S. 102-103)



**Mögliche Kompetenzüberprüfungen:**

Kurztest zu Fachbegriffen (multiple choice, Kurzantworten mit Erklärung, Lückentext)

**Hinweise:**

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

**Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.



**Jahrgangsstufe 5/6****Unterrichtsvorhaben III:**

Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Werbung weckt Bedürfnisse – Kapitel 4, S. 104-105
- II. Informationsstrategien für Verbraucher – Kapitel 4, S. 114-115
- III. Der Kunde als König – Rechte und Pflichten von Verbrauchern – Kapitel 4, S. 112-113
- IV. Bedeutung von Markenkleidung – Kapitel 4, S. Kapitel 4, S. 108-109



- V. Beeinflussung der Meinungsbildung durch Influencer – Kapitel 6, S. 170-171 und Kapitel 4, S. 105

**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

- kriteriengeleitete Auswertung von selbst recherchierten Anzeigen und/oder Werbespots (z.B. mittels der AIDA-Werbeformel) – Hinweise diesbzgl. Kapitel 4, S. 105
- Erstellung eines Schaubildes zu Rechten und Pflichten von Verkäufern und Käufern – Hinweise diesbzgl. Kapitel 4, S. 112-113
- rollengebundene Vorbereitung Pro-und-Kontra-Diskussion Schuluniform – Hinweise diesbzgl. Kapitel 4, S. 108-109

**Mögliche Kompetenzüberprüfungen:**

- Präsentation der ausgewerteten Anzeigen und Werbespots
- schriftlicher Test oder mündliche Abfrage zu den Rechten und Pflichten von Verkäufern und Käufern
- kriteriengeleitete Beurteilung und Bewertung der Teilnahme an einer Pro-Kontra-Diskussion

**Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

**Jahrgangsstufe 5/6****Unterrichtsvorhaben IV:**

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökologische, ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökologische, ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökologische, ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökologischen, ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökologische, ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Sind Kinderrechte in der Welt gewährleistet? Bildung und Armut– Kapitel 8, S. 194-206
- II. Wie kann man helfen? Kinderparlamente und Hilfsorganisationen – Kapitel 8, S. 208-213
- III. Umweltschutz: Aktuelle Herausforderungen – S. 122-133
- IV. Klimawandel – Kann man ihn stoppen? – S. 134-14



**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

- Vorbereitung auf das Konferenzspiel zum Thema „Sind Kinderrechte in Gefahr?“, S. 196-207
- Foto- oder Filmprojekt zum Thema Umweltschutz, S. 144-145

**Mögliche Kompetenzüberprüfung:**

- Bewertung der Rollenübernahme und Argumentationsweise im Konferenzspiel
- Bewertung der Foto- oder Filmprojekte zum Thema Umweltschutz
- Heftnote für das Unterrichtsvorhaben

**Hinweise:**

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

**Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.

**Jahrgangsstufe 5/6****Unterrichtsvorhaben V:**

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Familie: Identität, Rollen und Wandel der Lebensformen - Kapitel 2, S. 34-42
- II. Formen der Erziehung - Kapitel 2, S. 44-54
- III. Herausforderungen: Kinderarmut und Kindergeld - Kapitel 2, S. 54-63
- IV. Migration: Ursachen und Zahlen – Kapitel 7, S. 176-183

- V. Gelingt Migration? Erfahrungsberichte, Vorurteile, Unterstützung – Kapitel 7, S. 184-193

**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

- Erstellen eines Explainity-Videos zum Thema „Lebensformen früher und heute“ – S. 38-39
- Recherche zu Kinderarmut im eigenen Landkreis – S. 57, Nr. 3
- Interviews zum Thema „Menschen mit verschiedenen Kulturen“ – S. 182-183

**Mögliche Kompetenzüberprüfung:**

- Präsentation der Videos und Bewertung dieser
- Präsentation der Interviewbögen und -ergebnisse und Bewertung dieser
- Schriftliche Überprüfung zu Begrifflichkeiten

**Hinweise:**

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

**Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

**Jahrgangsstufe 5/6****Unterrichtsvorhaben VI:**

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Medien und Kommunikation im Wandel – Kapitel 6 S. 150-152
- II. Aufgaben von Medien und Nachrichten in der Gesellschaft – Kapitel 6 S. 154 - 161
- III. Internet, Internetsucht und Datenschutz – Kapitel 6 S. 162 – 169



**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

Ein Flussdiagramm zum Weg vom Ereignis zur Nachricht erstellen und die Stationen erklären (in Anlehnung S. 159)

Eine (kurze) Nachrichtensendung mit dem Smartphone erstellen und präsentieren (in Anlehnung S. 159)

Ein Infoplakat oder Flyer für Smartphone-Regeln (in der Schule/zu Hause) erstellen (in Anlehnung S. 165)

Internetrecherche zu soz. Netzwerken mit Posterpräsentation (in Anlehnung S. 169)

**Mögliche Kompetenzüberprüfungen:**

Präsentation der erstellten Nachrichtensendungen, Plakate, Flyer oder Poster

**Hinweise:**

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

**Zeitbedarf:**

ca. 10 Std.



**Jahrgangsstufe 5/6****Unterrichtsvorhaben VII:**

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)

**Sequenzen und Bezüge zum Lehrwerk:**

- I. Das Leben in einer Klasse: Regeln und Konfliktlösung – Kapitel 1, S. 10-15
- II. Wer vertritt unsere Interessen? Wahl eines Klassensprechers, Kapitel 1, S. 16-19
- III. Wie wird das Schulleben geregelt? Schulgesetz und Handyverbot, S. 20.25

**Hinweise zum selbstständigen Lernen:**

- Vorbereitung auf ein Rollenspiel zum Thema „Handyverbot in der Schule“, S. 24-25
- Vorstellen der eigenen Schule in einem selbst erstellten „LipVideo“, S. 26-27



**Mögliche Kompetenzüberprüfung:**

- Bewertung der Rollenübernahme und -auswertung im Rollenspiel zum Thema „Handyverbot“
- Präsentation der Videos und Bewertung dieser
- Schriftliche Überprüfung zu Begrifflichkeiten

**Hinweise:**

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Fächerübergreifend werden Kompetenzen dieses UV auch im Kontext des Sozialen Lernens behandelt.

**Zeitbedarf:**

ca. 8 Std.

**Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden**



*Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe:*

*Abschnitt ist in Bearbeitung*



## **2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

*Abschnitt ist in Bearbeitung*

### **2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung zur Grundlage ihres Handelns in diesem Bereich gemacht. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Fachlehrerinnen und Fachlehrern sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen auch die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Element dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an.

Die Leistungsbewertung wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und mögliche Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Die schulrechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchuG) und in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen verankert. Des Weiteren enthalten der Kernlehrplan Wirtschaft/Politik und die Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung Hinweise zur Leistungsbewertung. Für die Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft/Politik sind der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ im



Pflichtunterricht der Sekundarstufe I sowie darüber hinaus im Differenzierungsunterricht Klassenarbeiten von Relevanz. Allen zu erbringenden Leistungsnachweisen ist gemeinsam, dass sie sich aus dem erteilten Unterricht und seinem Verlauf, den verwendeten Materialien und aufgeworfenen Problem- und Fragestellungen erschließen müssen.

Zum Beurteilungsbereich der sonstigen Leistungen zählen u.a.:

- die Qualität der mündlichen Beiträge im Rahmen des Unterrichtsgesprächs;
- die Qualität der Mitarbeit und Beiträge in handlungsorientierten und schüleraktiven Methoden;
- die Qualität der Mitarbeit im Umgang mit kooperativen und offenen Unterrichtsformen;
- die Qualität von Präsentationen und Referaten;
- die Qualität von angefertigten Unterrichtsprotokollen;
- die Qualität von an Kriterien orientierten Werte- und Sachurteilen;
- die Leistungen von schriftlichen Übungen, Lernzielkontrollen und Kurztests.

Alle aufgeführten Leistungen können sowohl punktuell als auch in ihrem zeitlichen Verlauf festgestellt und unter Berücksichtigung von Lern- und Leistungssituationen bewertet werden. Leistungen, die im Rahmen von handlungsorientierten Großmethoden erbracht werden, sollen ebenfalls mithilfe festgelegter Kriterien bewertet werden. Gleiches gilt für Referate. Jedem/r Fachlehrer/in bleibt es frei überlassen, ob er zusätzliche schriftliche Beiträge zum Unterricht, wie Portfolios oder Hefte/Mappen, zur Bewertung heranzieht. Die konkreten Kriterien, die die Lehrkraft zur Leistungsbewertung heranzieht, müssen den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Zusammenarbeit dargelegt und erläutert werden.

Im Pflichtunterricht der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten geschrieben, so dass die Leistungsbewertung ausschließlich durch die oben beschriebenen sonstigen Leistungen erfolgt. Lernzielkontrollen oder Kurztests haben eine maximale Dauer von 20 Minuten. Sie müssen rechtzeitig vorher angekündigt werden. Spontane schriftliche Überprüfungen sind nicht zulässig.

Im Differenzierungskurs Wirtschaft/Politik ab Klasse acht gelten für die Bewertung der sonstigen Leistungen dieselben Bewertungsgrundsätze wie im Pflichtunterricht. Daneben werden pro Halbjahr zwei Klassenarbeiten von zweistündiger Dauer geschrieben. Eine Klassenarbeit soll nach Möglichkeit durch eine Projektarbeit ersetzt werden.



## **2.4. Lehr- und Lernmittel**

Für den Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik steht die Buchreihe 'Politik entdecken' des Cornelsen-Verlages zur Verfügung. In der Jahrgangsstufe sechs wird mit dem Band 1 dieser Reihe unterrichtet, in den Stufen sieben und acht ist der Band 2, der zur Anwendung kommt, und im zehnten Jahrgang nutzen die Schülerinnen und Schüler den Band 3 dieses Lehrwerks.

Neben dieser Materialgrundlage haben Lehrkräfte zur Ausschärfung individueller Schwerpunktsetzungen und/oder Herstellung aktueller Bezüge die Möglichkeit, auf ältere Lehrwerke und Zeitschriften aus dem Fachschaftsbestand zurückzugreifen. Darüber hinaus besteht für alle Lehrkräfte eine Schullizenz für den digital verfügbaren Service 'Schrödel aktuell', mit dem die Herstellung aktueller thematischer Verknüpfungen in Bezug auf die unterrichtlichen Gegenstände zeiteffizient möglich ist.

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

*Abschnitt ist in Bearbeitung*



#### **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

*Abschnitt ist in Bearbeitung*